

Auffälligkeiten im Blick behalten

Am 23./24. Oktober 2021 führte der Weißgrannen-Club Thüringen in Zusammenarbeit mit dem KZV T 127 Mosbach die 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau in Wutha-Farnroda durch. Geplant war, die Schau in der Triftberghalle in Mosbach auszurichten. Aufgrund bestehender Hochwasserschäden war diese aber leider noch nicht nutzbar. Die Züchterfreunde unter der Leitung von Jürgen Siebert, Vorsitzender des Weißgrannen-Clubs Thüringen und des KZV T 127 Mosbach, fanden mit einem Zelt für die Unterbringung der Tiere direkt auf dem Gelände ihres Vereinsheims eine adäquate Lösung. Trotz des Ortswechsels erfolgte die Einlieferung der Tiere zügig, sodass sich alle angereisten Züchterfreunde am frühen Abend in einem Hotel in Eisenach zum gemeinsamen Abendessen wiedertrafen.

Rahmenprogramm

AUSFLUG AM BEWERTUNGSTAG

Am Freitagmorgen erfolgte die Bewertung der Tiere durch die Preisrichter Olaf Salzmann, Mario Schäfer und Jörg Scheel. Zeitgleich startete das Ausflugsprogramm für alle Aussteller. Mit dem Reisebus ging es zunächst zu einer Stadtrundfahrt durch die geschichtsträchtige Innenstadt von Eisenach. Natürlich durfte auch die Wartburg nicht außen vor bleiben. Es war zwar kein Besuch geplant, dafür aber ein Zwischenstopp am Burschenschafts-Denkmal mit

einem sehr guten Blick, natürlich bei bestem Sonnenschein, auf selbige sowie über Eisenach. Auf unserem Weg zum nächsten Ziel gab es, organisiert von Mitgliedern des KZV T 127 Mosbach, zu Mittag einen Grillimbiss an der freiwilligen Feuerwehr in Waldfisch. Der Höhepunkt (oder – geographisch gesehen – der Tiefpunkt) des Ausflugs lag nun vor uns: der Besuch des Erlebnisbergwerks Merkers. Nachdem alle auf der Pritsche des Tour-LKW Platz genommen hatten, folgte eine rasante Fahrt in einer Tiefe von 500 bis 800 m unter Tage. Neben den unglaublich langen Stollengängen gab es einen hallenartigen Großbunker, in dem auch Konzerte stattfinden, mit dem größten untertägigen Schaufelradbagger der Welt sowie die erst 1980 entdeckte Kristallgrotte mit Salzkristallen, die eine Kantenlänge von bis zu einem Meter aufweisen, zu sehen. Trotz der spannenden und kurzweiligen Tour, aber auch aufgrund der recht warmen Temperaturen unter Tage freuten sich doch alle auf eine Erfrischung und Stärkung zum Abend im Hotel.

SCHAUSAMSTAG UND ZÜCHTERABEND

Am Samstag standen der Besuch und die Eröffnung der Schau an. Nach der Begutachtung der Tiere und vielen Züchtergesprächen hatte jeder noch individuell freie Zeit, um die nähere Umgebung zu erkunden. Besonders erwähnen möchte ich, dass unsere Züchterfreundin Ria Stiebritz während der Schau mit ihrer selbst organi-

sierten und durchgeführten Tombola wieder für Kurzweil sorgte.

Für den Abend hatten die Thüringer Züchterfreunde in unserem Hotel einen Züchterabend organisiert. Nach einem reichlichen Büfett durfte etwas Kultur nicht fehlen. Es gab eine alles andere als brave, aber sehr gelungene Gastaufführung des Amateurensembles des „Theater am Markt“ aus Eisenach mit dem Stück „Hysterische Wahrheiten“. Ein Alleinunterhalter sorgte im Anschluss für die musikalische Umrahmung und spielte zum Tanz auf.

AG-Versammlung

Nach dem gemütlichen Abend wurde am Sonntagvormittag die Versammlung unserer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. AG-Sprecher Ottmar Aff begrüßte alle Anwesenden und führte durch die Versammlung. Nachfolgend werden die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Gedenken verstorbener Mitglieder; hier natürlich Eva-Maria Helm, Club Sachsen (vormals SZG Weißgrannen), die sich besonders nach der Wiedervereinigung sehr in die Clubarbeit und in der Arbeitsgemeinschaft eingebracht hat.
- Ein großer Dank ging an den Gastgeber für die hervorragende Organisation der Schau, die nach einem Unwetterschaden nach Wutha-Farnroda verlegt werden musste. Vielen Dank auch allen Helfern und Sponsoren sowie für die tolle Organisation des Züchterabends.
- Axel Gab vom Weißgrannen-Club Westfalen informierte über das AG-Treffen, das vom 23. bis 25. September 2022 in Soest stattfinden soll. Jeder Versammlungsteilnehmer erhielt einen Übersichtsplan und Informationsmaterial.
- Andreas Ferks berichtete kurz über die Vorbereitungen der 17. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau am 21./22. Oktober 2023 in Sachsen. Genaue Infos und die Ausstellungsordnung erhalten alle zum Züchtertreffen 2022 in Soest.
- Bislang hat sich noch kein Club für das Züchtertreffen beziehungsweise die ▶

Impressionen von der 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda und dem zugehörigen Rahmenprogramm

- 1: Busfahrt mit Grillimbiss im Ortsteil Waldfisch.
- 2: Natürlich durfte auch die Wartburg nicht außen vor bleiben.
- 3: Ein Abschlussfoto von der 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda durfte nicht fehlen.
- 4: Reges Schautreiben herrschte zwischen den Gehegereihen der 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda.
- 5: Dieter Joseph und Silvio Pause, zwei engagierte Züchter der havannafarbigen Weißgrannen, hatten sichtlich Freude am Wiedersehen.

FOTOS: ANDREAS FERKS



1,0 Weißgrannen, schwarz, 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda, 97,5 Punkte, bester Rammler, von Hans Gärtner.



0,1 Weißgrannen, schwarz, 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda, 97,5 Punkte, beste Häsin, von Siegfried Schlüfter.



1,0 Weißgrannen, blau, 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda, 97,5 Punkte, bester Rammler, von Gerhard Weber.

Vergleichsschau in den Jahren 2024 und 2025 gefunden. Ottmar Aff regte alle Clubs an, sich Gedanken über die Durchführung zu machen. Speziell auch hinsichtlich der Ausrichtung der Vergleichsschauen wäre zu überdenken, mit anderen Clubs zusammenzuarbeiten – schließlich wird das Bewältigen einer derartigen Veranstaltung für einen einzelnen Club immer schwieriger.

Meldezahlen, Ergebnisse und Rassekritik

- Gemeldet waren insgesamt 178 Rassevertreter, aufgeteilt auf 109 schwarze, 30 blaue und 39 havannafarbige Weißgrannen. Lediglich zwei Weißgrannen, blau, wurden nicht eingeliefert.
- Die Beteiligung nach Clubs lautete wie folgt: Club Thüringen (76), Club Hessen-Nassau (32), Club Sachsen (32), Club Hannover (16), Club Westfalen (10), Club Baden (8) und Club Kurhessen (4).
- Die Clubwertung (beste 12 Tiere) gewann der Club Thüringen (1 160,5), gefolgt vom Club Hessen-Nassau (1 159,5) und dem Club Sachsen (1 159).

WEISSGRANNEN SCHWARZ

Clubmeister wurde Hans Gärtner (387,5). Es folgten mit jeweils 386 Pkt. Ronny Siebert auf Platz 2 und Rudolf Affelder auf Platz 3. Den besten Rammler stellte Hans Gärtner (97,5), die beste Häsin Siegfried Schlüfter (97,5). Leider fielen ganze sieben Zuchtgruppen wegen eines oder auch zwei nb-Tieren aus der Wertung. Die Gründe lauteten „gebrochene Zehe“, „Zahnmissbildung“, „angewachsene Penis Spitze“, „Spalt penis“, „farbloße Krallen“ und auch einmal „weißes Büschel“.

WEISSGRANNEN, BLAU

Clubmeister wurde Gerhard Weber (387,5). Es folgten Jürgen Siebert (385,5) und Andreas Ferks (384,5). Den besten Rammler zeigte Gerhard Weber (97,5), die beste Häsin Andreas Ferks (97). Bei den Blauen verpasste eine ZG aufgrund der beiden bereits genannten fehlenden Rassevertreter das Ziel. Außerdem erhielt ein Rassevertreter „o. B.“. Seit einigen Jahren liegt Gerhard Weber bei den Blauen im Clubvergleich und auch allgemein auf Bundesebene zu Recht mit seinen Tieren an der Spitze – Respekt und weiter so! Leider waren sehr wenige

blaue Weißgrannen bei dieser Schau zu sehen. Es bleibt zu hoffen, dass sich, auch aufgrund der sehr guten Ausgangstiere, wieder einige diesem Farbenschlagn widmen.

WEISSGRANNEN, HAVANNAFARBIG

Clubmeister wurde Enrico Schneider (386). Es folgten Silvio Pause mit 385,5 Pkt. und Dieter Joseph mit 385 Pkt. Den besten Rammeler zeigte Silvio Pause (97), die beste Häsln die ZGM Katrin und Elmar Schneider (96,5). Zwei Rassevertreter erhielten aufgrund von „Zahnmissbildung“ und einer „verwachsenen Zehe“ jeweils „nb“. Bei den Havannafarblgen ist die qualitative Streuung der einzelnen Rassevertreter sicher noch am größten – aber es gibt durchaus schon einige hervorragende beziehungsweise vorzügliche Tiere. Auch die in den vergangenen Jahren etwas größere Verbreitung kann nur förderlich für die Entwicklung sein.

ALLGEMEINE AUFFÄLLIGKEITEN

Über alle drei Farbenschlagn hinweg wurde sehr oft, und zwar 28-mal, eine „etwas versteifte Blumenspitze“ festgestellt. Weiterhin gab es auch erste Anzeichen von leicht angedeutetem „doppeltem Ohrensaum“ beziehungsweise „Stirnbüschel“. Darauf sollte jeder Züchter achten, damit sich diese Entwicklung nicht weiter fortsetzt oder, schlimmer, sogar noch festigt.

Hinweis: Bei Interesse oder auf der Suche nach Züchtern kann auf der Webseite des Weißgrannen-Clubs Thüringen der Katalog eingesehen werden.

Tierbesprechung und Ehrung erfolgreicher Züchter

Nach der Versammlung führten Manfred Vömel und Horst Fahrenholz eine Tierbesprechung durch. Dabei wurden alle drei Farbenschlagn erörtert sowie die von den Preisrichtern beanstandeten Fehler und natürlich auch die Vorzüge aufgezeigt.

Zu Mittag servierten die Mosbacher Zuchtfreunde – ganz nach Thüringer Manier – Klöße mit Rotkohl und Roulade. Im Anschluss ehrte Jürgen Siebert die Clubmeister, Sieger und weitere Erringer von Ehrenpreisen. Damit ging wieder für alle Beteiligten ein angenehmes, erlebnisreiches und gut geplantes Treffen der Weißgrannen-Freunde zu Ende.

ANDREAS FERKS, PRESSEWART

DER AG WEISSGRANNEN, CLUB THÜRINGEN

0,1 Weißgrannen, blau, 16. Weißgrannen-Club-Vergleichsschau 2021 in Wutha-Farnroda, 97 Punkte, beste Häsln, von Andreas Ferks.



1,0 Weißgrannen, havannafarbig, 97 Punkte, bester Rammeler, von Silvio Pause.



0,1 Weißgrannen, havannafarbig, 96,5 Punkte, beste Häsln, von der ZGM Katrin und Elmar Schneider.

FOTOS: ANDREAS FERKS

